

Niederschrift
über die 11. Sitzung der Legislaturperiode 2016/2021
des Ortsbeirates des Ortsteils Richelsdorf
am Mittwoch, dem 11. Dezember 2019
in der Gaststätte „Thüringer Hof“ in Wildeck-Richelsdorf

Beginn: 20.05 Uhr

Anwesend:

vom Ortsbeirat	Ortsvorsteher	Wilfried Wetterau
	Ortsbeiratsmitglied	Helmut Kohlhaas
	„	Heinrich Rimbach
	„	Sabine Freudenberger

- entschuldigt fehlen Frau Anne Krause, Herr Jörg Krause sowie Herr Frank Rudolph -

vom Gemeindevorstand	Bürgermeister	Alexander Wirth
	1. Beigeordneter	Udo Sauer
	Beigeordneter	Bernd Busch
	„	Rolf Hornickel

von der Gemeindevertretung	Gemeindevertreter	Jochen Engelhaupt
-----------------------------------	-------------------	-------------------

als Schriftführerin	Britta Schuchardt
----------------------------	-------------------

Ende: 21.30 Uhr

Tagesordnung

I.

- | | |
|---------|--|
| Punkt 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit |
| Punkt 2 | Schließung der Niederschrift vom 02.10.2019 |
| Punkt 3 | Feststellung der Tagesordnung |

II.

- | | |
|---------|--|
| Punkt 1 | Beratung und Beschlussfassung über die 3. Artikelsatzung zur Satzung über die Erhebung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen für die Jahre 2019 bis 2021 |
| Punkt 4 | Berichte |
-

Teil I, Punkt 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Ortsvorsteher Wilfried Wetterau begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, dass hierzu ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist, da vier von sieben Ortsbeiratsmitglieder anwesend sind.

Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Teil I, Punkt 2 Schließung der Niederschrift vom 02.10.2019

Wie Wilfried Wetterau mitteilt, wurden gegen die Niederschrift der Sitzung vom 02.10.2019 keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift wird somit geschlossen.

Teil I, Punkt 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

Teil II, Punkt 1 Beratung und Beschlussfassung über die 3. Artikelsatzung zur Satzung über die Erhebung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen für die Jahre 2019 bis 2021

Bürgermeister Alexander Wirth stellt den Beschlussvorschlag vor, wonach in Richelsdorf Baumaßnahmen in den nächsten drei Jahren in den Straßen Wagnersberg, Kupferstraße und Kastanienweg geplant sind. Abzüglich des Gemeindeanteils in Höhe von 52 % verbleiben etwa 0,23 € pro m² Veranlagungsfläche pro Jahr, die von den Grundstückseigentümern zu zahlen wären. Dies bedeutet eine Verdoppelung der Beitragshöhe gegenüber der abgelaufenen Abrechnungsperiode 2016 bis 2018.

Ortsvorsteher Wilfried Wetterau schlägt deshalb vor, dass seitens der Gemeinde geprüft wird, inwieweit die Möglichkeit besteht, die Abrechnungsgebiete - momentan ist jeder Ortsteil ein eigenes Abrechnungsgebiet - zusammenzulegen, um die wiederkehrenden Straßenbeiträge gerechter aufzuteilen.

Der Ortsbeirat stimmt der 3. Artikelsatzung zur Satzung über die Erhebung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen für die Jahre 2019 bis 2021 zu.

Beschluss: 4 : 0 : 0

Teil II, Punkt 2 Berichte

Ortsvorsteher Wetterau berichtet über die am heutigen Tag stattgefundene Demonstration, die aufgrund des schlechten Straßenzustandes der Steinkaute stattgefunden hat. Die Polizei hat etwa 130 Personen gezählt, weit mehr Teilnehmer als die Bürgerinitiative dachte. Weitere Aktionen, auch hinsichtlich der Arsenbelastung und der Windkraftanlagen, werden folgen.

Fortsetzung, Teil II, Punkt 1:

Bezüglich der Arsenbelastung berichtet Bürgermeister Wirth, dass die Genehmigung des Teilsanierungsplanes nun vorliegt. Gleichzeitig hat das Land Hessen ein juristisches Gutachten in Auftrag gegeben, wonach nochmals die Rechtsnachfolge geprüft werden soll. Sollte sich dabei herausstellen, dass das Land Hessen Rechtsnachfolger der damaligen Landgrafen ist, tritt es automatisch in die Sanierungspflicht ein, egal ob gegen die Genehmigung des Teilsanierungsplanes Rechtsmittel eingelegt wurden oder nicht.

Wilfried Wetterau berichtet, dass die Firma Thornagel (Getränkeliieferant der Weißberghalle) Ende des Jahres ihr Unternehmen aufgibt und von der Firma Heurich in Petersberg übernommen wird. Der Getränkemarkt in Richelsdorf wurde bereits geschlossen. Angeblich wird die Firma Heurich ebenfalls den Bitburger-Vertrag übernehmen. Ein Gespräch mit den Vereinsvertretern soll Anfang nächsten Jahres stattfinden.

Nachdem der Bekanntmachungskasten am Ort der abgerissenen Schule am Wagnersberg wieder aufgestellt wurde, sollte trotzdem über einen neuen Standort, evtl. neben der Bushaltestelle, nachgedacht werden. Allerdings müsste bei einem neuen Standort die Hauptsatzung geändert werden.

Zu diesem Thema berichtet Bürgermeister Wirth, dass finanzielle Mittel für die Sanierung/Stabilisierung der stehen gebliebenen Grundmauern der alten Schule sowie ein Geländer im Haushalt 2020 vorgesehen sind. Um die aktuelle Parksituation an diesem Platz zu regeln, werden demnächst entsprechende Schilder aufgestellt.

Hinsichtlich der kurzfristig durch den Landrat angeordneten Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in dem schadhaften Teilstück der Steinkaute informiert Herr Wirth über den rechtlichen Hintergrund, warum im Bereich der ehemaligen Tankstelle nach Einfahrt Kupferstraße/Steinkaute über „Sauplatz“ die Beschilderung nicht wiederholt werden muss (ortskundige/nicht ortskundige Verkehrsteilnehmer).

Nach einer Eingewöhnungsphase wird auch der Blitzer entsprechend eingestellt.

Da noch finanzielle Mittel zur Verfügung standen, wurde kurzfristig ein Teilbereich der Alten Straße saniert. Diese Maßnahme soll helfen, den Zeitraum bis zur kompletten Sanierung, die im jetzigen Bauprogramm noch nicht vorgesehen ist, zu überbrücken.

Abschließend werden die Stützmauer im Bereich Steinkaute/Schenkrain sowie die Palisaden am Friedhofsrain thematisiert. Jochen Engelhaupt bietet an, einen Bericht über die stattgefundene Bestandsaufnahme sowie erforderliche Maßnahmen und Höhe der Kosten für die Sanierung der Stützmauer sowie des Geländers zu fertigen.

Bezüglich des Friedhofsrains teilt Bürgermeister Wirth mit, dass die Palisaden auf einem kirchlichen Grundstück stehen. Verträge, die in den 70-iger Jahren zwischen der politischen und der kirchlichen Gemeinde bezüglich der Unterhaltung des Friedhofes geschlossen wurden, beinhalten nicht dieses Grundstück.

Der Ortsvorsteher weist nochmals auf die Dringlichkeit hin, die Verantwortlichen festzustellen und Maßnahmen zu ergreifen, um den Rain abzusichern.